



Gardi Hutter, auch bekannt als die Schneiderin Hanna, war mit ihren tollpatschigen Einlagen für so manchen Lacher verantwortlich.

Bilder: Monika von der Linden

Humorvolle Unterbrechung dank Hanna

Überraschungsgast Noch während Regierungspräsident Stefan Kölliker die Gäste begrüßte, wurde er von der zerzausten Hanna unterbrochen. Die Clownin, bekannt als Gardi Hutter, verzückte das Publikum am Wifo mit humoristischen Showeinlagen.

Benjamin Schmid

Etwas verpeilt stürzte «Hanna», alias Gardi Hutter, in die gefüllte Sportanlage Aegeten, um den Saal für das bevorstehende Wirtschaftsforum zu putzen. Während Stefan Kölliker seine Hilfe anbot, sah Hanna nur seine schmutzigen Schuhe. Kurzerhand packte sie die Schuhe des Regierungspräsidenten des Kantons St. Gallen ein und setzte ihm

eine Duschhaube auf den Kopf. Alles musste sauber sein, für das Treffen mit dem ehemaligen Bundespräsidenten von Deutschland – Joachim Gauck. «Ich freue mich auf meinen Verwandten aus der Gauklerfamilie», sagte Hutter, griff sogleich nach Gaucks Brille und putzte diese. «Für einen besseren Durchblick», sagte die Gauklerin.

In unregelmässigen Abständen störte die Clownin die Mo-

derationen von Susanne Wille Fischlin oder unterbrach den Ablauf. Entweder war sie mit Reinigungsarbeiten beschäftigt und übersah die Anwesenheit der Gäste oder aber sie wollte die Schweizer Gastfreundschaft gegenüber dem Gast vom «grossen Kanton» zeigen. Hannas Bemühungen blieben jedoch meistens erfolglos – ganz zum Amüsement der Zuschauerinnen und Zuschauer. Nur mit viel List und

Humor bezwang sie widerspenstige Wäscheklammern, heimtückische Wäscheleinen und klapprige Notenständer.

Hanna hat keine Zeit zu bleiben

Keiner in der Sporthalle war böse über die inszenierten Unterbrüche – ganz im Gegenteil. Kaum ein Auge blieb bei Hutters Showeinlagen trocken. Alle waren gespannt auf musikalische Darbie-

tung der schusseligen Schneiderin. Doch kaum wollte sie zu singen beginnen, fiel der Notenständer auseinander oder das Mikrofon blieb nicht in seiner Halterung. Ihre Tollpatschigkeit liess es nicht zu, dass Hanna sang oder ein Referat halten konnte.

Trotzdem sollte sie für ihren grossen Einsatz belohnt werden, daher animierte Susanne Wille Fischlin, die bereits zum zehnten Mal das Rheintaler Wirtschafts-

forum moderierte, die Gäste zu einem warmen Applaus. Bevor die Moderatorin für ihren grossen Einsatz selbst eine Statue von Jürg Jenny überreicht bekam, verabschiedete sich Hanna ohne Rede vom Publikum: «Es tut mir leid, ich habe keine Zeit für eine Rede, ich muss schleunigst nach Davos. Da gibt es noch ordentlich Dreck zum Wegräumen», sagte Hanna und brachte damit alle ein letztes Mal zum Lachen.



Joachim Gauck (ehemaliger deutscher Bundespräsident) inspirierte das Publikum bei seinem Referat mit philosophischen Ansätzen.



Magdalena Martullo-Blocher (Chefin der Ems-Chemie): «Jedes wirtschaftliche Erdbeben legt eine Goldader frei, man muss sie nur finden.»



Lino Guzzella (Professor und ehemaliger Präsident der ETH Zürich) beweist Mut, wenn er von Menschen Veränderungen und Wandel verlangt.

Umfrage

«Es ist ein Vergnügen, solch einem eloquenten Mann zuzuhören»



Helga Ladner
Bewegen lernen, Rheineck

Der Einsatz Gardi Hutters als Wäscherin Hanna hat mir sehr gut gefallen. Sie ist sehr früh im Laufe des Programms aufgetreten und hat so stark zur Auflockerung des Forums beigetragen. Für meinen Geschmack ist sie aber zu oft auf der Bühne erschienen. Der Gag ist weg gewesen und damit auch der Effekt beim Publikum, das nachher wenig gelacht hat.



Leo Thurnherr
GPK-Präsident, Widnau

Mich hat Lino Guzzella fasziniert. Er hat eine sehr gute Vortragstechnik, hat frei gesprochen und das komplizierte Thema Digitalisierung leicht verständlich erklärt. Ermutigt hat mich seine Aussage, dass die Schweiz einen guten Stellenwert in der Welt hat. Wir brauchen uns nicht zu verstecken. Wir müssen schnell bleiben oder sogar noch schneller werden.



Katharina Faé
Businessshotel Forum, Widnau

Ich bin zum ersten Mal am Wifo. Mir gefällt, dass gute Redner innovative Ideen behandeln. Speziell hat mir Lino Guzzella gefallen. Er hat in meinen Augen den Zeitgeist erfasst. Jungen Leuten, die Ideen äussern, soll man nicht gleich absagen, sondern sie machen lassen. Nur weil im Moment etwas gut klappt, heisst es nicht, dass wir stehen bleiben sollten.



Tobias Wagner
Uze AG, Uzwil

Der wirtschaftliche Teil des Vortrags von Magdalena Martullo-Blocher ist für mich unerwartet positiv ausgefallen. Er ist spannend und heiter gewesen. Ihre direkte Art und Weise sieht man nicht so oft. Sonst verwenden die Redner meist eine geschliffene Sprache. Magdalena Martullo-Blocher hat sich genau gegenteilig verhalten.



Sabina Saggiaro
Verein St. Galler Rheintal

Joachim Gauck hat sehr einfühlsam gesprochen. Er hat mir Mut gemacht, zu meiner Meinung zu stehen und den Respekt gegenüber anderen Menschen zu bewahren, aber auch mutig zu sein, wenn ich Unrecht spüre. Es ist ein Vergnügen, einem so eloquenten Mann zuzuhören. Er schöpft aus einem grossen Erfahrungsschatz und denkt ganzheitlich.



Kurt Frei
Alpha Rheintal Bank, Heerbrugg

Ich bin schon etwa acht Mal am Wifo gewesen. Deshalb habe ich Susanne Wille schon mehrfach als Moderatorin erlebt. Sie ist spontan und lockt ihre Interviewpartner aus der Reserve. Sie hat die Ehrung mit der «Rheintalerin» verdient. Ich habe mich auf ihren Auftritt heute gefreut und hoffe, sie auch im nächsten Jahr wieder zu sehen. (vdl)